



BÜRGERGEMEINDE BÄRSCHWIL

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde) von Donnerstag, 10. Dezember 2020, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

- Vorsitz** : Hans-Peter Jeker-Felix, Gemeindepräsident
- Protokoll** : Janine Bahr-Neuschwander
- Anwesend** : Karl Laffer-Mühlemann, Daniel Stegmüller,
Roman Stegmüller, Romeo Laffer-Reinhard, Nicole Jeker-
Graber

TRAKTANDEN

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03. September 2020
4. Voranschlag 2021
5. Genehmigung der Statuten der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG)
5.1 Beitrag an FBG (Erhöhung Grundkapital per 01.01.2021)
6. Verschiedenes

Es sind 18 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend. Als Gast nehmen Gerhard Walser (Förster) sowie Klemens Stegmüller an der Gemeindeversammlung teil.

Die anwesenden Bürger werden durch Hans-Peter Jeker begrüsst.

1. Wahl der Stimmenzähler

Martin Latscha wird einstimmig von der Versammlung als Stimmenzähler gewählt.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird mit einer Anpassung vom Traktandum 5 genehmigt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03. September 2020

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03. September 2020 wird einstimmig genehmigt.

4. Voranschlag 2021

Paul Henz stellt den Antrag, dass die Pachtzinsen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden sollen.

Martin Latscha erkundet sich ob bei der Position «Allmendlandunterhalt (063.314.02)» was geplant sei. Karl Laffer erklärt, dass neue Bäume von CHF 1500 gekauft werden. Beim Bränneli am Brunnenweg soll die Leitung ersetzt werden, das Wasser laufe teilweise nicht optimal.

Der Voranschlag für das Jahr 2021 wurde einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung der Statuten der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG)

5.1 Beitrag an FBG (Erhöhung Grundkapital per 01.01.2021)

Gerhard Walser erklärt der Versammlung die aktuelle Situation.

Judith Henz möchte von Gerhard Walser wissen ob die FBG ein Erfolgsmodell sei. Er bejaht dies. Er erklärt, dass der Wegunterhalt damals vernachlässigt wurde. Alle Mitglieder der FBG bewegen sich ungefähr im gleichen Rahmen. In den Jahren von 2009 bis 2019 wurden Bruttoinvestitionen von CHF 1,09 Millionen getätigt. CHF 100'000.00-110'000.00 wurde ins Wegnetz der Bürgergemeinde Bärschwil investiert. Der Holzpreis hat vom Jahr 2004 bis heute um CHF 15.00 abgenommen. Der Einschnitt von den Pensionskassen im Jahr 2014 betrug CHF 181'900.00 und im 2019 CHF 67'480.00. Aus dem reinen Holzbewirtschaftungsbetrieb kann nicht gelebt werden. Judith Henz erkundigt sich, ob die Beiträge nicht optimiert werden können. Gerhard Walser erläutert, dass viele Punkte vom Kanton vorgegeben seien.

Die Statuten der Forstbetriebsgemeinschaft werden einstimmig genehmigt.

5.1 Korrektur Investitionsrechnung 2021

Der einmalige Erhöhungsbeitrag von CHF 89'200.00 mit dem Totalbetrag von CHF 109'900.00 für die Investitionsrechnung 2021 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

6. Verschiedenes

Heinz Jeker erkundigt sich bezüglich dem Pflichtenheft für das Hölzlirank und auch vom Griengrübli vom Kanton Solothurn.

Judith Henz erkundigt sich bezüglich der Sicherheitsholzung von Hölzlirank ins Dorf. Diese sei laut Gerhard Walser zwei Wochen im März geplant. Es wird tagsüber eine Vollsperrung geben. Eine detaillierte Info folgt seitens der Einwohnergemeinde.

Auch wird der Wegbau im Wald kritisiert. Es werden zum Beispiel im Bereich Birsrain neue Wege gemacht. Gerhard Walser erklärt, dass nicht unnötige Wege erstellt werden. Es wurde auch informiert, dass die Brücke in Liesberg beim Conny's Treff nicht mehr den Sicherheitsstandards entspricht. Diese müsse entweder saniert oder geschlossen.

Fredi Holzherr erkundigt sich ob das Holz vom Birsrain über den Wiler abgeführt wird. Es sei geplant, eine Wendepalte zu bauen mit einem Kran. Mit dieser Lösung kann aber kein Langholz transportiert werden. Gerhard Walser ist der Meinung, dass dies kostentechnisch nicht interessant sei, das Holz über den Wiler abzuführen.

Michel Laffer erkundigt sich, warum der Pachtvertrag Wasserberg, welcher seit über einem Jahr vorhanden ist, noch nicht unterschrieben sei. Er wendet sich direkt an Roman Stegmüller Er habe bis anhin keinen eingeschriebenen Brief erhalten und daher hat er diesen Vertrag noch nicht unterschrieben. Romeo Laffer erklärt, dass er den Vertrag hat.

Michel Laffer ist der Meinung, die Anpassung des Pachtzinses sei im Rat noch kein Thema gewesen, weil die Mehrheit der Ratsmitglieder Pachtland der Bürgergemeinde besitzen und daher die Kosten auch bei ihnen angepasst werden.

Paul Henz möchte wissen, warum es überhaupt einen neuen Pachtvertrag gibt. Roman Stegmüller hat dies gewollt. Es wird der Versammlung der Sachverhalt erklärt.

Michel Laffer ist der Meinung, dass ein Experte vor Ort kommen soll und das gesamte Pachtland inklusiv Wasserberg neu einschätzt werden soll. Es müsse eine regelmässige Kontrolle geben

Thomas Henz ist der Meinung, dass das Bürgerland und der Wasserberg allen Bürger gehört und diese mitreden dürfen.

Karl Laffer wird den Kanton kontaktieren und einen Experten aufbieten.

Karl Laffer bedankt sich bei Hans-Peter Jeker und allen Ratsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Ende der Bürgergemeindeversammlung: 21:10 Uhr

Der Präsident
Hans-Peter Jeker-Felix

Die Gemeindeschreiberin
Janine Bahr-Neuschwander